

Der Bergmeister soll ein Corps bewaffneter Bergleute anführen, die Gränze mit zu vertheidigen.

Nun hatte ich alle Arten harter Drangsale in, und mit Marienberg erduldet, und bey jedem hatte ich die Rolle gespielt, und spielen können, die nöthig war, den Uebeln wenigstens einigermaßen zu steuern. Jetzt glaubte ich durch zu seyn. Geirrt war mit diesem Glauben. Es war noch eine die von mir verlangt, aber nicht übernommen werden konnte, der wahren Unmöglichkeit wegen. Wenige Tage nach dem blutigen Sturme, kam ein Eilbothe von Freyberg an mich, der mich eiligst dahin forderte, um Befehle zu vernehmen, welche an die Berghauptleute ergangen waren, und die man ihrer Wichtigkeit wegen, bey jetziger Unsicherheit der Straßen, einem Bothen nicht anvertrauen könne. Sogleich setzte ich mich zu Pferde, und vernahm selbigen Tages noch in Freyberg den Befehl:

„Daß ich mit einem Corps Bergleute zum  
„General Schiel stoßen sollte, der mit 2 Com-  
„pagnien Infanterie sammt 2 Kanonen, und  
„2 Schwadronen Sacken Dragoner, ins Gebir-  
„ge geschickt sey, die Gränze für feindlichen Ein-  
„fall zu decken, dem bereits auch Befehl gegeben  
„sey, mich mit den Bergleuten zur Verstärkung  
„zu erwarten.“